



# TESTLAUF

## Klare VERHÄLTNISSE

### *AquaCristal UV-C-Klärer von JBL*

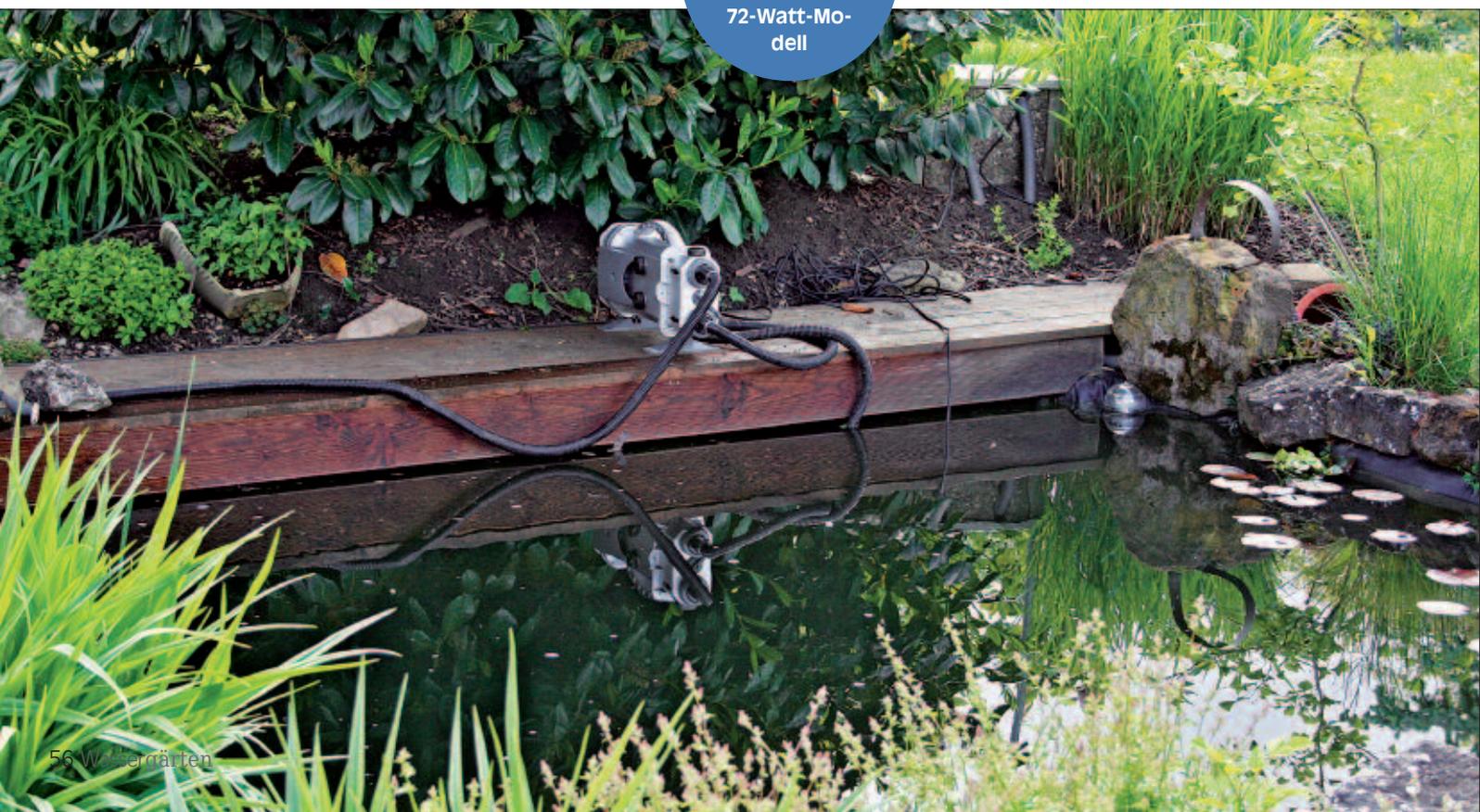
**M**eine Fische im Teich sah ich bereits seit geraumer Zeit nicht mehr. Das Wasser war grün, die Fische waren „irgendwo da unten“. Wollte ich den Schwebealgen nicht kampflös das Feld überlassen, musste endlich etwas passieren, sonst hätten die Algen gesiegt ...

Gesagt, getan – ein UV-Klärer musste her, und zwar ein richtiger, einer mit „Power“, denn die kleinen Elf-Watt-Brenner, die meist in Teichfiltern verbaut werden, helfen in der Regel nicht sonderlich, da sie viel zu bescheiden dimensioniert sind.

UV-C-Klärer lassen sich nicht nur zur Lösung von Algenproblemen einsetzen, sondern auch zum Reduzieren der Keimbelastung des Wassers; aus diesem Grund finden sie beispielsweise in Meerwasseraquarien sehr häufig Anwendung.

Der AquaCristal-UV-C-Klärer der Firma JBL wird in einer 72- und einer 110-Watt-Version angeboten. In meinem Fall schien mir der 72-Watt-Klärer (für Teiche bis 60.000 und Aquarien bis 6.000 Liter Inhalt) ausreichend, daher beziehen sich die folgenden Ausführungen auf dieses Modell.

Für kleine Teiche (bis 60.000 Liter Volumen) reicht das 72-Watt-Modell





# Informationen

**AquaCristal-UV-C-Klärer (72W) von JBL, Wasserklärer für Gartenteiche sowie Süß- und Meerwasseraquarien.**

**Empfohlener Verkaufspreis: 379,00 €**

Das Gehäuse besteht aus silbern eingefärbtem Kunststoff und hat die Maße 50 x 20 x 20 Zentimeter. Zwei abnehmbare Füße, die sich bei Dauerbetrieb auch am Untergrund mit Schrauben fixieren lassen, sorgen für einen sicheren Stand. Mit seinem bequemen Tragegriff ist das relativ große Gerät gut zu transportieren.

Das Stromkabel ist zehn Meter lang, sodass bei vielen Teichstandorten sicher auf ein Verlängerungskabel verzichtet werden kann.

Zwischen Ein- und Auslauf befindet sich der sogenannte Turbo-Bypass-Schalter, mit dem sich die Durchflussmenge an die jeweilige Pumpenleistung anpassen lässt. Bei einer Leistung bis 8.000 Liter pro Stunde wird der Schalter auf Position A gestellt; dann wird das gesamte geförderte Wasser an den Brennern vorbeigeführt. Bei Pumpenleistungen von über 8.000 Litern pro Stunde wird der Hebel so eingestellt, dass keine Reduktion der Gesamtförderleistung der Pumpe erkennbar ist. Leistungen von über 20.000 Litern pro Stunde erfordern Stellung B.

Ein Kontrollfenster mit Laufrad für den Wasserdurchlauf sowie zwei Sichtfenster mit Blick auf die Brenner erlauben die einfache Überprüfung des einwandfreien Betriebs.

Der AquaCristal UV-C (72W) ist bestückt mit zwei einseitig gesockelten 36-Watt-UV-C-Lampen in getrennten Brennkammern. UV-C-Brenner geben auf der „magischen“ Wellenlänge von 253,7 Nanometern - für keim- und sporenabtötende Wirkung - bauartbedingt grundsätzlich nur ein Drittel ihrer Leistung ab. Das bedeutet: Ein 36-Watt-Brenner liefert in dieser Wellenlänge letztlich nur zwölf Watt Leistung. Die restliche Energie wird in Form anderer

(auch sichtbarer) blauer Wellenlängen und als Wärme abgegeben. Es ist daher unbedingt sinnvoll, die installierte Leistung am Teich (oder auch am Aquarium) möglichst groß zu wählen, um effizient gegen Keime, Sporen und Algen vorzugehen.

Zur Effizienz-Steigerung tragen die getrennten Brennkammern, die die Manteloberfläche und die Kontaktzeit des „bestrahlten“ Wasser erhöhen, sehr gut bei. Außerdem sind beim AquaCristal-UV-C-Klärer elektronische Vorschaltgeräte verbaut, die einen hohen Wirkungsgrad aufweisen, damit die Stromrechnung nicht zu stark steigt.



**Aqua-Cristal-UV-C-Klärer (72W) von JBL**

Das Gerät war bei mir rund sechs Monate in Betrieb und machte immer noch einen soliden Eindruck, da erteilte mich eine Rückrufaktion von JBL. Man hatte festgestellt, dass bei der Anwendung mit kühlerem Wasser aufgrund eines Materialfehlers die Quarzglas-Halteplatte nach einer bestimmten Betriebszeit Material-Ermüdungen zeigt, die sich in Mikrorissen kenntlich machten. Eine neue, verbesserte Platte wurde mir kostenlos zugesandt, den Einbau nahm ich selbst vor.

Summa summarum handelt es sich beim AquaCristal-UV-C-Klärer um ein empfehlenswertes Gerät in gewohnt solider JBL-Qualität, das letztlich hält, was es verspricht. Eine Rückrufaktion gibt natürlich immer ein wenig Punkteabzug, auch wenn der Austausch des Teils reibungslos vonstattenging. Sie zeigt aber auch, dass JBL offensichtlich an zufriedenen Kunden interessiert ist, selbst über die Garantiezeit eines Gerätes hinaus.

 **Rainer Nusser**